



Profinachmittag Pflug, 18. Oktober 2017

Kritik am Pflug unbegründet?

Am letzten Mittwochnachmittag fanden sich rund 100 Interessierte am Strickhof in Wülflingen zu einer Veranstaltung der besonderen Art ein. Im Fokus stand der Pflug, welcher als Bodenbearbeitungsgerät nebst vielen Vorteilen auch einige Nachteile mit sich bringt. Wie am Profinachmittag anschaulich gezeigt wurde, können die Nachteile meist mit der richtigen Einstellung des Pflugs behoben werden.

Bodenfruchtbarkeit trotz Pflug möglich
Aufgrund seiner intensiven Arbeitsweise steht der Pflug in der Kritik, er wirke sich nachteilig auf die Bodenfruchtbarkeit aus. Daniel Widmer vom Strickhof erläuterte den Zuhörern, dass trotz Pflugeinsatz die Bodenfruchtbarkeit nicht abnehmen muss. Massgeblich zum Erhalt der Humusmenge tragen organische Dünger und Zwischenkulturen bei. Gründüngungen tragen zudem zu einer Stabilisierung des Bodengefüges bei und können innert kurzer Zeit in tiefe Bodenschichten wurzeln. Leichte Verdichtungen können von Pfahlwurzeln wie der Ackerbohne oder Gelbsenf durchbrochen werden. Liegen jedoch Unterbodenverdichtungen oder deutlich ausgeprägte Pflugsohlen vor, können auch Pflanzenwurzeln diese nicht mehr aufzubrechen. Dann gilt es, mit einem Tiefenlockerer bei trockenen Bedingungen die Schichten zu vermischen.

Massive Treibstoffeinsparung möglich
Stephan Berger, Strickhof und Hans von Aesch, Lemken Schweiz, zeigten den Teilnehmern, wie sich mit einer optimalen Einstellung des Pfluges Treibstoffkosten einsparen lassen. Die Treibstoffkosten machen zirka 40 Prozent

der Kosten eines Traktors aus. Über die ganze Lebensdauer eines Traktors gerechnet sind die Treibstoffkosten höher als dessen Anschaffungswert. Ein Feldversuch zeigte, dass sich beim Pflügen mit verschiedenen Massnahmen bis zu ein Drittel des Treibstoffverbrauchs einsparen lässt: Drehzahl reduzieren, Luftdruck absenken und den Pflug optimal einstellen, sind die zentralen Massnahmen.

Grosser Vorteil bei Feldhygiene

Die Hauptvorteile des Pflugeinsatzes finden sich in der Bekämpfung von schädlichen Pflanzen, Krankheiten oder Insekten. So stellt die saubere Pflugfurche ein wirksames Mittel zur Bekämpfung des Maiszünslers dar, da dadurch dessen Entwicklungszyklus unterbrochen wird. Auch Pilzkrankheiten können mittels wendender Bodenbearbeitung wirksam bekämpft werden. Fusarien auf Maisstroh infizieren den nachfolgenden Weizen signifikant weniger, wenn das Maisstroh untergepflügt wird. Bei beiden Schaderregern wird die bekämpfende Wirkung durch das Mulchen des Maisstrohs noch verstärkt.

Pflug-Verkaufszahlen sind stabil

Christian Wimmleitner, Firma Pöttlinger, referierte während einer kleinen Stärkung über die Absatzzahlen von Pflügen in Europa und der Schweiz. In Europa werden rund 10 000 bis 15 000 Stück 3- und 4-scharige Pflüge pro Jahr verkauft, in der Schweiz sind es rund 150 Stück.

In seinem Referat erläuterte Herr Wimmleitner noch die Ergebnisse einer Umfrage bei Lohnunternehmern in Deutschland. Diese brachte zutage, dass die meisten der Lohnunternehmer die

traditionelle Pflugarbeit nach wie vor als wichtiges Element im Ackerbau betrachten.

GPS auch auf dem Pflug im Einsatz

Zum Schluss des Nachmittages standen 8 verschiedene Pflugmodelle auf dem abgeernteten und herausfordernden Körnermaisfeld im Einsatz. Die GPS-Technologie kann auch bei der Pflugarbeit verwendet werden.

Hierbei war ein Onland-Pflug im Einsatz, bei welchem die Fahrt direkt an der Pflugfurche entlang unterstützt wird. Dies entlastet den Fahrer und hilft bei der Suche nach der optimalen Arbeitsbreite.

Eine komplette Nachrüstung von Traktor und Pflug kostet, gemäss Experte Marius Frei, rund CHF 30 000.

✉ Markus Bopp, Daniel Widmer, Stephan Berger



Rund 100 Teilnehmende bildeten sich zum Thema Pflugeinsatz weiter.

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch/Willkommen.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'815
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 5
Fläche: 43'639 mm²



**Kanton Zürich
Baudirektion**

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 67203792
Ausschnitt Seite: 2/2



Demonstration der verschiedenen Pflugarten im Körnermaisfeld. Bilder: Strickhof